

222



MUSIKTHEATER
IM REVIER
GELSENKIRCHEN



ROMEO UND JULIA

Mobiles Puppentheater nach William Shakespeare

im Rahmen der Reihe URBAN PUPPETS

ROMEO UND JULIA

Mobiles Puppentheater nach William Shakespeare
im Rahmen der Reihe URBAN PUPPETS

PREMIERE

15. September 2023, Kleines Haus

DAUER

ca. 55 Minuten

BESETZUNG

MIT GLORIA IBERL-THIEME, VERONIKA THIEME

INSZENIERUNG OSCAR OLIVO

TEXTFASSUNG OSCAR OLIVO, VERONIKA THIEME

BÜHNE UND KOSTÜM SELMA LINDGREN

PUPPEN JUDITH MÄHLER

MUSIK PICTURELESS MOVIE PROJECT

(GIOVANNI REBER & PAUL KUCHENBUCH)

LICHT THOMAS RATZINGER

TON FABIAN HALSEBAND

DRAMATURGIE ANNA-MARIA POLKE





INHALT

Dieses Erlebnis lässt die beiden nicht los. Immer wieder kreisen die Gedanken von Amme und Pater um die Angelegenheit von damals. Was ist passiert? Die beiden blicken zurück und erzählen ihre Memoiren. Doch Erinnerungen sind flüchtig...

Die Geschichte spielt in Verona. Es ist heiß. Zwei junge Menschen aus verfeindeten Häusern begegnen sich und verlieben sich unsterblich ineinander. Es sind Romeo und Julia. Der Pater, ein enger Vertrauter Romeos, und die Amme, Wegbegleiterin Julias, sind hautnah dabei. Sie verhelfen den jungen Liebenden zu heimlichen Treffen. Der Pater verheiratet das Pärchen sogar und hofft, somit auch Frieden zwischen den Familien zu schaffen. Bevor Julia anderweitig vermählt werden kann, gibt der Pater ihr sogar einen Schlaftrunk. Während andere sie für tot halten, soll Romeo die Gelegenheit nutzen, um sie zu retten. Gemeinsam könnten sie so ein neues Leben fern der heimischen Konflikte aufbauen. Doch Romeo erhält den Brief nicht, der über den geheimen Plan informiert. So muss auch er vom Tod seiner Liebsten ausgehen und nimmt sich an ihrem vermeintlichen Grab schließlich selbst das Leben. Julia erwacht, sieht ihren Liebsten tot neben sich und ...?

Mit „Romeo und Julia“, das Ende des 16. Jahrhunderts veröffentlicht wurde, schuf Shakespeare das wohl berühmteste Liebespaar der Weltgeschichte. Zahlreiche Adaptionen entstanden; das Motiv der jungen Liebenden reicht von der Opernbühne bis nach Hollywood. Regisseur Oscar Olivo erzählt den Klassiker der Weltliteratur im Schnelldurchlauf und fokussiert sich in dieser Fassung auf wenige Figuren und Handlungsstränge. Dabei gibt er den unpräzisen Randfiguren die größte Bühne. Schließlich waren Amme und Pater als Strippenzieher durchaus involviert in den Verlauf der Tragödie. Und so erzählen sie mit Handpuppen, Tischfiguren und Masken bruchstückhaft und ohne Gewähr auf Richtigkeit von damals. Die Inszenierung spielt mit den flüchtigen Erinnerungen der Figuren, ihren individuellen Positionen und Absichten und fragt dabei auch nach Vehikeln, um Geschichte zu ändern.

URBAN PUPPETS ist die neue Reihe des MiR Puppentheater. Anstelle eines abendfüllenden Bühnenprogramms schneiden die Künstler*innen kurzweilige mobile Bühnenstücke, die direkt zu Ihnen kommen. Mit „Romeo und Julia“ präsentiert das MiR Puppentheater dabei eine unterhaltsame Fassung des Literaturklassikers im fabelhaften To-Go-Format und zaubert einen originellen Abend zwischen Erinnern, Ergänzen und Entdecken.

Die Produktion kann unter **theaterkasse@musiktheater-im-revier.de** individuell für unterschiedlichste Anlässe gebucht werden. Der kulturkulinarische Höhepunkt bei Ihrem nächsten Event ist somit gesichert.



IMPRESSUM HEFT-NR. 222

HERAUSGEBER MUSIKTHEATER IM REVIER GMBH 23.24

GENERALINTENDANT PROF. MICHAEL SCHULZ

GESCHÄFTSFÜHRER TOBIAS WERNER

REDAKTION ANNA-MARIA POLKE

GESTALTUNG AXEL GOLLOCH

BILDNACHWEIS PROBEFOTOS VON SASCHA KREKLAU

MUSIK PICTURELESS MOVIE PROJECT (GIOVANNI REBER & PAUL KUCHENBUCH)

Das Fotografieren sowie Ton-, Video- und Filmaufnahmen während der Vorstellung sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Premium-Partner
Sparkasse
Gelsenkirchen

MITGLIED DER
RUHR BÜHNEN

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW KULTUR
SEKRETARIAT

Hochschule für Schauspielkunst
Ernst Busch

Das MiR Puppentheater Gelsenkirchen wird gefördert im Rahmen von NEUE WEGE durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und das NRW KULTURsekretariat und ist eine Kooperation mit der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin.